

AUF ELCH IN BRITISH COLUMBIA



Jagen in Kanada! Wohl jeder Jäger hat im Laufe seines mehr oder minder langen Jägerlebens Bücher und Berichte darüber gelesen und wohl jeder Jäger träumt davon, einmal in den Weiten dieses Landes zu jagen.

British Columbia

Für viele ist es die schönste Provinz Kanadas. Mit 944.735 km² die drittgrößte Provinz, hat es ungefähr die Größe von Deutschland, Frankreich und den Niederlanden zusammen. Am Pazifischen Ozean gelegen grenzt es im Süden an die USA und im Westen an Alberta. In seiner bevölkerungsreichsten Stadt Vancouver pulsiert

das Leben. Hier kann man im Sommer im Ozean baden und danach auf den umliegenden Bergen Skifahren. In der Mitte dieser Provinz liegt der Blackwater Fluss. Bereits seit einigen Jahren bin ich Outfitter am Blackwater River, mein Vermittler ist Jagdkrause aus Ratingen.

Jagen in Kanada

Nach einem langen Flug werden Sie in Vancouver landen.

Bereits der Flughafen ist ein Erlebnis und stimmt Sie mit seinen Dioramen auf das kommende große Naturerlebnis ein.

Üblicherweise werden Sie hier eine Nacht in einem Hotel in der Nähe des Flughafens verbringen um sich zu akklimatisieren.

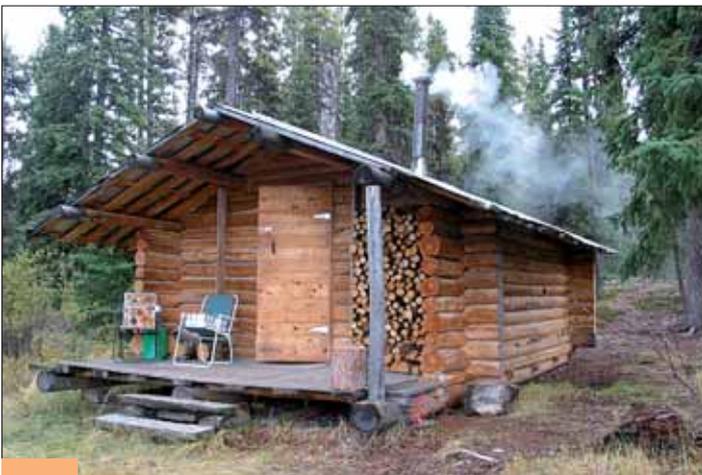
Am nächsten Morgen fliegen Sie dann mit einem Inlandsflug nach Prince George. Dort erwarten wir Sie, um Sie in einer mehrstündigen Fahrt durch endlose Wälder in unser Camp am Blackwater River zu bringen.

Eine andere Variante ist der Flug von Vancouver nach Anaheim Lake. Von dort geht es mit einem Wasserflugzeug in einem unvergesslichen Flug über die Itcha Ilgatcha Mountains an einen See in die Nähe unseres Hauptcamps.

Egal in welches unserer Camps Sie gehen, nach der Ankunft erhalten Sie ihre Lizenzen für das gebuchte Wild und den Jagdschein.

Bedenken sollten Sie, dass in Kanada die Lizenzen für das Wild vor der Jagd gebucht werden müssen. Ein kurzfristiges Nachbuchen ist im Camp nicht mehr möglich.

Nachdem Sie nun im Camp angekommen sind und sich eingerichtet haben, neigt sich der Anreisetag auch bereits seinem Ende zu.



Bildtext: krause 118_1834



Bildtext: krause 119_1905

Ein Jagdtag

Am Morgen des ersten Jagdtages gibt es ein kurzes kräftiges Frühstück. Danach gehen Sie mit Ihrem Guide auf die erste Pirsch.

Ich möchte Ihnen im Nachfolgenden einmal einen typischen Jagdablauf vorstellen.

Heute gehe ich mit meinem Gast auf Jagd. Wir gehen auf einen See in Campnähe. Es ist kalt und klar, im Osten ist das erste Tageslicht zu erahnen, als wir mit unserem Boot vom Ufer abstoßen. Kein Windhauch ist zu spüren, in dem glatten Wasser spiegeln sich die Bäume.

Langsam gleiten wir das Ufer entlang. Weite, sumpfige Grasfelder (marshen) schaffen einen Übergang zu dem mit Fichten bestandenen Ufer. Am Südufer des Sees ist der Wald vor einigen Jahren abgebrannt, die Baumstümpfe ragen noch in den Himmel. Inzwischen ist das erste frische Grün in Form von Weiden bereits wieder nach-



Bildtext: Krause Scott0721

gewachsen, ein Leckerbissen für alle Elche.

An einer schmalen Stelle des Sees steht zwischen den Fichten eine Elchkuh mit ihrem Kalb. Unbeweglich sichern sie zu uns herüber.

Wir gleiten langsam an ihnen vorbei und kommen in den nächsten See. Aber hier

bekommen wir keinen Elch zu sehen.

Dafür entschädigt uns ein Fischotter, der mit seinen fünf Jungen das Ufer absucht und neugierig in unsere Nähe kommt. Sie wissen mit uns nichts anzufangen und suchen dann doch lieber das Ufer weiter ab.

In einer anderen Bucht springen unzählige Forellen nach Insekten. Ständig sieht man die weißen Körper aus dem Wasser schnellen, um dann mit lautem Klatschen wieder abzutauchen. Morgen werden wir die Angel mitnehmen, um uns einige für die Pfanne zu fangen. ▶ ▶ ▶

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

mit Bereich

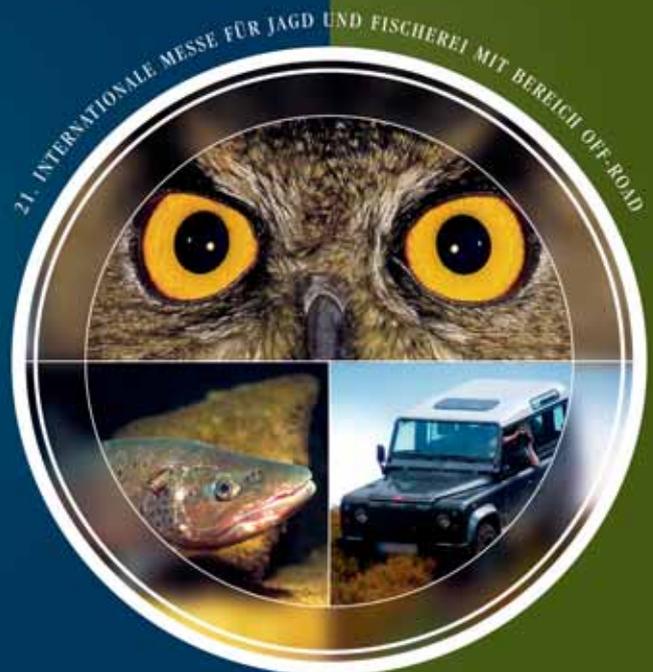


26. Februar bis 1. März 2009
Messezentrum Salzburg

NEU: 4 Tage von Donnerstag bis Sonntag

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

www.hohejagd.at





Bildtext: krause Jagd0831



Bildtext: Krause Moose-A+D



Bildtext: Krause Moose-Axel02



Krause Forelle01

Ein Weißkopfadler sitzt in einem Baum und beobachtet die Forellen. Nach einiger Zeit schwingt er sich in die Luft, stößt auf das Wasser herab und greift sich eine Forelle aus dem Wasser. Schwer beladen fliegt er mit der Beute zurück auf seinen Ansitzbaum.

Gegen Mittag sind wir zurück im Camp. Es wird eine kleine Mahlzeit eingenommen und danach ist Siesta.

Am Nachmittag, gegen 15 Uhr, geht es wieder hinaus auf den See. Wir sehen einen kleinen Bullen und auch eine Elchkuh, aber keinen jagdbaren Bullen. Bei Einbruch der Dunkelheit geht es zurück zum Camp.

Gemeinsam gibt es nun die Hauptmahlzeit des Tages. Der Abend klingt am Lagerfeuer mit angeregten Gesprächen und Jägerlatein aus.

Als mitteleuropäischer Jäger wird man erstaunt feststellen, dass die Wilddichte in Kanada im Vergleich zu Europa gering ist. Hier muss das Wild gesucht werden. Deshalb wird hauptsächlich gepirscht, sei es mit Boot, dem Auto oder auf dem Pferderücken.

Jagd-Glück

Am nächsten Abend, die Sonne ist nicht mehr weit vom Horizont entfernt, liegen wir mit unserem Boot am Ufer an einer schmalen Stelle des Sees, es ist gewissermaßen ein Kanal zwischen zwei Seen, und genießen die absolute Stille.

Vor uns ein breites Grasfeld mit einigen Biberburgen in Ufernähe.

Plötzlich blinkt etwas zwischen den Fichten. Schnell das Glas an die Augen. Es sind die hellen Schaufeln eines Elches.

Ein recht guter Elch zieht in den ersten Baumreihen am Ufer entlang. Der Elch ist richtig, wir wollen ihn bejagen. Leider macht der Elch keine Anstalten, aus den Fichten herauszukommen. Noch hat die Brunft nicht recht begonnen, aber ich will versuchen ihn heran zu rufen. Schon nach dem ersten "Grunter" stoppt der Elch und dreht das Haupt in unsere Richtung. Nach einigen weiteren Versuchen schüttelt er unwirsch das Haupt, antwortet und kommt zögerlich in unsere Richtung.

Wir sind inzwischen aus dem Boot geklettert. Mein Gast kniet am Ufer mit dem Gewehr am Paddel angestrichen im Anschlag. Ich rufe den Elch noch ein wenig näher, aber er ist anscheinend nicht zum Kampf bereit, denn nur unwillig kommt er näher.

Nach einiger Zeit dreht er langsam ab und will parallel zum Ufer weiterziehen.

Schon fällt der Schuss aufs Blatt aus der .300 Win.Mag. auf eine Entfernung von circa 90 Metern. Der Elch zeichnet nicht und der zweite Schuss verlässt den Lauf. Deutlich ist zu sehen wie er steifbeinig wird.

Lesen Sie weiter auf Seite 20



Bildtext: Krause Jagd0884

Gewehr & Messer
PRITZ



Manufaktur
AUSTRIA



Pritz Sicherheit Hahngewehr
Patent Nr. 392 841

Pritz Hammer Gun Patent No. 392 841



Die Sicherheit der Hahnwaffe zählt durch eine neu konstruierte Hahnschloss-Technik zur sichersten in dieser Waffen-Kategorie weltweit. Schlüssel und Welle sind aus einem Stück gefertigt.

Pritz Jagdwaffen GmbH
Bruckdorf 477 • Techno-Z
5571 Mariapfarr • Austria

Mobil: +43 (0)676/612 98 22
Tel.: +43 (0)6473/200 24
Fax: +43 (0)6473/200 84

Höchste künstlerische & meisterhafte Fertigung
www.pritz-systeme.at

Besuchen Sie uns auf der Jagdmesse

Die Hohe Jagd & Fischerei in Salzburg vom 26. Februar bis 1. März 2009 - Halle 15 Stand 611



Krause Scott_Carib02



Krause Scott_Carib01

Fortsetzung von Seite 18
Nach etwa 30 Metern beginnt er zu schwanken und legt sich ab.
Nun löst sich die Spannung und das Jagdfieber ist spätestens

jetzt bei uns beiden angekommen.
Nach der üblichen Pause von einer Zigarettenlänge hält es uns nicht mehr und wir gehen zu der Beute. Der Elch ist

inzwischen verendet und die Freude bei uns groß. Beide Schüsse saßen im Leben. Nach Überreichung des Bruches und den üblichen Fotos wird es Zeit den Elch zu versorgen, denn es wird langsam dunkel. Gemeinsam brechen wir den Elch auf. Das Wildbret lassen wir bis zum nächsten Tag liegen um es dann zu bergen. Das Haupt mit

der Trophäe kommt aber mit ins Boot.
Im Camp werden wir bereits gespannt erwartet. Beim Essen werden die Erlebnisse des Tages ausführlich erzählt, alle freuen sich mit dem glücklichen Erleger.
Heute Abend wird es spät bevor wir in den Schlafsack kriechen.

H-A.Jacobs

Krause Travel & Adventure GmbH

JAGDKRAUSE

Ihr kompetenter Partner bei Jagdreisen weltweit

Karlstr. 13 · D-40880 Ratingen · Tel.: 02102/449895 · Fax: 02102/46316
E-mail: jagdkrause@t-online.de · Faxabruf: 02102/704373
www.jagdkrause.de

 Wolfgang Krause mit Giant Eland, Kamerun im Mai 2008	 Stammgäste Namibia 07: Gérard Kohnen Luxemburg mit Leopard Rechtes Foto: Rudolf COLLONG aus Hessen hatte erneut eine erfolgreiche Gepardenjagd bei Jagdkrause gebucht.	
Kamerun: Jagen Sie auf Bongo, Giant Eland, Löwe, Roan, Rotbüffel usw.	Namibia: Unser Klassiker gültig bei Buchung bis Dez. 2008 für 2009 3:2, 7 Jagdtage / VP / inkl. Kudu, Oryx, Ducker, Warzenschwein und Flugwild ab € 1.885,00 p. J. Selektionsjagd auf Anfrage!	
Spanien: 4 Tage inkl. Steinbock u. Begleitung € 3.990,00	Namibia Leopardenjagd: 14 Jagdtage inkl. 1 Leopard ab € 5.850,00 p. J.	
Argentinien: Rothirsch Medaille ab US\$ 2.400,00	RSA 2009: Ostkap 2:1 inkl. Buschbock, Kudu, Impala, Warzenschwein u. Ducker ab € 2.475,00	
Polen: Rehbockjagd 4 Tage, Fahrten im Revier, inkl. 2 Böcke bis 300g ab € 949,00 p. J.	Türkei: Jagd auf kapitale Keiler 7 Tage inkl. den stärksten Keiler € 1.795,00	
Kanada, Nordalberta: 8 Jagdtage, inkl. Schwarzbär ab Can \$ 2.900,00 p. J. oder Elchjagd, inkl. Elch ab Can \$ 4.800,00 p. J. bisher 100%, seit 1997 bei Jagdkrause-Kunde	Benin für Dez.-April 2010: inkl. Büffel & Antilopen 7 Jagdtage 2:1 ab € 4.825,00 p. J. 10 Jagdtage 2:1 ab € 6.335,00 p. J. zweiter Büffel u. Hippo möglich, bester Wildbestand	
	Ungarn: Rehbockjagd inkl. 3 Böcke bis 300g + 1 Überläufer, 5 Tage, Unterkunft & VP ab € 1.350,00 p. J.	
	Auerhahnjagd Kirov 2009 Begleitete Reise mit Berufsjäger Christoph Bartels inkl. Auer- und Birkhahn bisher 100% Preis ab € 979,00	

Wir vermitteln Jagden in folgende Länder:

Argentinien, Äthiopien, Afrika - südliches, Bulgarien, Benin, Burkina Faso, Deutschland, Frankreich - Korsika, Finnland, Griechenland - Kreta, GUS, Italien, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Litauen, Mongolei, Namibia, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Sambia, Schottland, Slowenien, Spanien + Mallorca, Südafrika, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zimbabwe

Besuchen Sie uns auf der „Jagd & Hund“ • 3.-8.2.2009 in Dortmund, Halle 7 • Stand 7102

Kurzinformation Elchjagd in British Columbia

- Jagdgebiet:** Blackwater River Outfitting Ltd.
- Lage:** im Herzen British-Columbias.
- Größe:** circa 125.000 Hektar.
- Besitzer / Outfitter:** Hans-Albert Jacobs.
- Verständigung:** englisch und deutsch.
- Jagdzeit:** Schwarzbär: 15. Mai bis Ende Juni.
Elch: September-November.
- Wetter:** viel Sonne, nur kurze Regenschauer. Nachts kühlt es ab bis unter den Gefrierpunkt. Im Spätherbst auch schon mal Schnee.
- Wildbestand:** Schwarzbären, Kanada-Elche, Bergcaribous, Wölfe, Coyoten, Maultierhirsche, Grouse. Angelmöglichkeit.
- Trophäenqualität:** Elche 38-50 Inch, Schwarzbären bis 6 Inch, Mountaincaribous Spitzentrophäen.
- Jagdmethoden:** Pirsch auch unter zu Hilfenahme von Auto, ATV und Pferd, Bootsjagd.
- Preise:** Elchjagd inklusive Elch ab ca. Euro 3.800 (abhängig vom Kurs des kanadischen Dollars Stand Ende Jänner 2009: 1 CAD = 0,61 EUR)
- Vermittler:** Krause Travel & Adventure GmbH
D-40880 Ratingen, Karlstraße 13
Tel. 0049 (0) 2102 / 44 98 95
Fax: 0049 (0) 2102 / 46 3 16
e-mail: jagdkrause@t-online.de
Internet: www.jagdkrause.de